



rowohl
e-BOOK

LISA GARDNER
**BLUT IST
DICKER ALS WASSER**

THRILLER

Ich zeigte ihm dann, was es in unserem Zuhause Neues zu sehen gab, während er mir den Rücken massierte und die Haare zur Seite strich, um an meinem Hals zu knabbern.

Schließlich kam Ashlyn und mit ihr jede Menge Glück und Freude. Justin strahlte. Er machte Fotos und gab mit seinem kostbaren Baby schrecklich an. Seine Arbeiter tappten durch unser Haus, nachdem sie ihre lehmverschmierten Stiefel in der

glänzenden Eingangshalle
abgestellt hatten. Auch eine
Abordnung von Justins ehemaligen
Mitstreitern der Navy SEALs sowie
etliche Ex-Marines begafften
unsere schlafende Tochter in ihrer
pinkfarbenen gefütterten Wiege. Sie
überboten sich gegenseitig mit
praktischen Ratschlägen zum
Thema Windelwechseln und
machten sich daran, dem Säugling
das Abc in Rülpslauten
beizubringen.

Justin informierte sie darüber,

dass seine Tochter für ihre Söhne tabu sei, was sie gutmütig akzeptierten. Statt des Säuglings begafften sie nun mich. Ich sagte, sie könnten von mir haben, was sie wollten, vorausgesetzt, sie erklärten sich bereit, auch um zwei Uhr nachts Windeln zu wechseln. Mein Angebot wurde so lebhaft kommentiert, dass Justin seine Truppe abkommandierte.

Aber er war glücklich, ich war es auch, und wir freuten uns des Lebens.

Das ist Liebe, nicht wahr? Man lacht, man weint, mal gibt der eine, mal der andere dem Kind das Fläschchen, und wenn man dann auch wieder miteinander schläft, tut man das sehr behutsam und stellt fest, dass sich zwar einiges geändert hat, aber man im Großen und Ganzen doch mehr als zufrieden sein kann. Justin überschüttete mich mit Geschenken. Ich nahm die üblichen Yogastunden und kaufte in unverschämt teuren Läden

Babykleidung. Nun ja, mein Mann war viel unterwegs, aber ich zählte nicht zu jenen Frauen, die sich allein zu Hause grämten. Ich hatte meine Tochter und stellte schließlich Dina ein, damit ich wieder in mein Atelier zurückkehren konnte, um kreativ zu sein, Schmuck zu entwerfen und mich zu verwirklichen.

Justin bremste den Range Rover ab und suchte nach einer Parklücke. Zu unserem Haus gehörte zwar eine Kellergarage,